

TLZ-ZUKUNFTSFORUM

„Alle Tricks sind ausgereizt“

Gymnasien: Dauerhafte Platz-Lösung muss her – Mehrere Standorte denkbar

Von Frank Karmeyer

Erfurt. Der Andrang auf die Erfurter Gymnasien ist groß – so groß, dass im Schuljahr 2013/14 die vorhandenen Platzkapazitäten nicht mehr für alle reichen werden, ist sich Dr. Werner Ungewiß, Leiter des Amtes für Bildung, sicher. Er bestätigt damit die Einschätzung von Kreiselternsprecher Guido Vogel, der gegenüber dieser Zeitung von einem drohenden Kollaps der Gymnasien in Erfurt gesprochen hatte. Noch sei eine Lösung nicht da, aber es werde daran intensiv gearbeitet, so Ungewiß. Im laufenden Schuljahr sei es gerade noch einmal gut gegangen: In allen Schulen wurde enger zusammengedrückt – „dieser Trick ist ausgereizt und wird zum Schuljahresbeginn 2013 nicht mehr reichen“, sagt der Amtsleiter.

Er hält nach eigenem Bekunden die Einrichtung einer Außenstelle für eine bestehende Einrichtung für einen „guten Lösungsansatz“. Bereitschaft, eine solche einzurichten, bestehe allerdings nur bei zwei Schulleitern im Erfurter Norden: Um den Schulbetrieb organisiert zu bekommen, müsse die Außenstelle möglichst nah an einem bestehenden Gymnasium liegen – von denen es südlich der Kooperativen Gesamtschule in Erfurt keine mehr gibt. Mitte des laufenden Monats werde mit den Schulleitern dieses Thema erneut beraten und sicher eine



Lösung gefunden, gibt sich Ungewiß optimistisch.

Die Gründung eines weiteren Gymnasiums sei „ein schwerer Schritt“. Zumal sich abzeichne, dass die Schülerzahlen angesichts sinkender Zahlen von möglichen Müttern in zehn Jahren ebenfalls weniger würden. „Acht Jahre Durchlaufzeit hat ein Gymnasium: Es steht also gerade erst richtig, wenn wir es wieder schließen können“, sagt Ungewiß: „Ein Schritt, der dreimal überlegt sein will.“

Hier komme die Gemeinschaftsschule, die ein längeres gemeinsames Lernen bis zur achten Klasse vorsieht, wieder ins Gespräch – als mögliche Alternative für angehende Gymnasiasten, die sich nach einem Gemeinschaftsschulbesuch den Weg zum Abitur noch immer offen halten könnten. Einen bestens geeigneten Standort sieht Ungewiß in der Hermann-Brill-Straße, mit Einzugsgebiet für den gesamten Erfurter Südosten. Räumlichkeiten des Förder-

zentrums Sprache könnten, mit Räumen der Regelschule Willy Brandt vereint, der Ort einer solchen Gemeinschaftsschule werden – der ersten staatlichen. In freier Trägerschaft verfolgt bereits die Aktivschule das Konzept einer Gemeinschaftsschule. Ob in der Hermann-Brill-Straße aber eine Gemeinschaftsschule oder doch ein Gymnasium eröffnet werde – „darüber entscheidet letztlich der Stadtrat“, sagt Ungewiß.

Auch das Förderschulzentrum am Nordpark sieht der Bildungsamtsleiter als möglichen Standort einer Gemeinschaftsschule: In 20 Räumen würden dort derzeit 76 Schüler unterrichtet. Was auf Dauer zu wenige seien, so Ungewiß. In Verbindung mit der Regelschule 6 allerdings, auf der anderen Seite der Gera, komme die Einrichtung auf 44 Räume: „Das macht eine dreizügige Gemeinschaftsschule möglich“, sagt er.

Allerdings: Es gibt für den Schulstandort weitere Interes-

senten. Auch die Evangelische Schulstiftung, die erst jüngst in der Regierungsstraße die evangelische Grundschule eröffnet hat, wolle das Gebäude haben für eine evangelische Regelschule, Turnhalle, Schwimmbad, Radnetzanbindung, Außengelände – all dies spräche für den Standort, eben auch in den Augen der Schulstiftung.

Eine dritte Variante sei denkbar: Die Regelschule 25 wolle den Weg zur Gemeinschaftsschule einschlagen, gemeinsam mit der Grundschule und dem Heinrich-Hertz-Gymnasium als Partner.

Ungewiß' Fazit: „Für die Gymnasien ist etwas auf dem Weg“, um deren Platzprobleme aus der Welt zu schaffen. Was Grundschulen und Berufsschulen angehe, seien diese gut gefüllt und beim Blick auf Schülerzahlen unproblematisch.

Beim 12. Erfurter Zukunftsforum am Montag, 21. Januar, um 19.30 Uhr im Mercure Hotel Erfurt Altstadt, Meienbergstraße 26/27, ist Schulpolitik das Thema. Podiumsgäste sind: Prof. Dr. Roland Merten, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Dr. Werner Ungewiß, Kirchenrat Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Schulstiftung, und Guido Vogel, Kreiselternsprecher für die Gymnasien. Der Eintritt ist frei, um eine Anmeldung unter zukunftsforum@wir-fuer-erfurt.de wird gebeten.